LEICHTE SPRACHE

AKTIONSPLAN INKLUSION

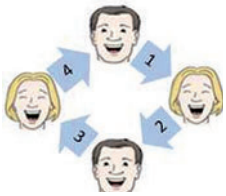
für den Landkreis Landsberg am Lech

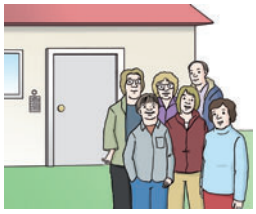
2018

WIR WACHSEN ZUSAMMEN

Inhalt

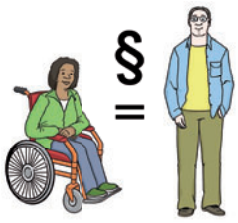
Das steht in dem Aktions-Plan

Schwere Wörter Leicht erklärt		Seite 3 bis 6
Impressum **Wer hat den Text gemacht**		Seite 7 bis 8
Gruß-Worte		Seite 9 bis 11
Was ist der **Aktions-Plan**?		Seite 12 bis 13
Statistik **Zählung** im **Landkreis Landsberg**		Seite 14
Was sind die **Themen** von dem **Aktions-Plan**?		Seite 15
Info zu den Zeichen		Seite 16

Barriere-Freiheit		Seite 18 bis 19
Bildung und Erziehung		Seite 20 bis 21
Teilhabe am Arbeits-Leben		Seite 22 bis 23
Leben und Wohnen		Seite 24 bis 25
Kultur, Freizeit und Sport		Seite 26 bis 28
Wie geht es weiter mit dem **Aktions-Plan**?		Seite 29

Schwere Wörter

Leicht erklärt

In dem **Aktions-Plan** gibt es viele **schwere** Wörter. **In dem Text** sind die schweren Wörter in **blauer Schrift** und **fett.** Hier werden die Wörter **erklärt.**	
Landkreis Landsberg am Lech Ein **Landkreis** sind mehrere Gemeinden. Eine Gemeinde ist zum Beispiel: Eine Stadt oder ein Dorf. In dem **Landkreis** gibt es 31 Gemeinden.	
Inklusion Alle Menschen sind **verschieden**. Es gibt junge und alte Menschen. Es gibt Menschen mit und ohne Behinderung. **Inklusion** heißt: Alle Menschen sollen überall mitmachen können. Sie sollen selber bestimmen, wie sie leben möchten. Jeder soll die **Unterstützung** bekommen die er braucht. Das ist ein **Recht**. Das Recht steht in der **UN-Behinderten-Rechts-Konvention.**	 

UN-Behinderten-Rechts-Konvention

UN ist eine Abkürzung.
Und heisst auf deutsch: Vereinte Nationen.
Das sind **viele Länder** auf der Welt.
Diese Länder haben einen **Vertrag** unterschrieben.
Es geht um die **Rechte** von Menschen mit Behinderung.

Auch **Deutschland** hat den Vertrag unterschrieben.
Und muss sich an den Vertrag halten.
Darum gibt es den **Aktions-Plan.**

Aktions-Plan

Im **Aktions-Plan** steht:

Was kann der **Landkreis** machen,
dass alle Menschen

- überall **mitmachen** können.
- **Selbst-bestimmt** leben können.
- Und dafür die nötige **Unterstützung** bekommen.

Barriere-Freiheit

Barrieren sind **Hindernisse.**
Durch Barrieren werden manche Menschen
an etwas gehindert.
Sie können nicht teilhaben.
Aber jeder darf überall teilhaben.
Deshalb brauchen Menschen mit Behinderung
Barriere-Freiheit.

Zum Beispiel:
Blinde Menschen können Internet-Seiten nicht sehen.
Wenn die Internet-Seite **barriere-frei** ist,
können sich blinde Menschen
die Internet-Seiten **vorlesen** lassen.

Rollstuhl-Fahrer können keine Treppen benutzen.
Wenn ein Haus **barriere-frei** ist,
hat das Haus einen Aufzug und Rampen.

Es darf keine Hindernisse geben.

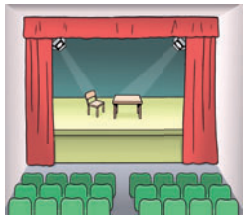
Kultur

Kultur bedeutet:

Veranstaltungen besuchen.

Zum Beispiel:

- Musik-Konzerte,
- Ausstellungen,
- Aufführungen.



Kultur ist auch wie Menschen **miteinander leben.**

Und wie Menschen Traditionen leben.

Zum Beispiel:

Dorf-Feste und Stadt-Feste feiern.

Impressum

Wer hat den Text gemacht

Herausgeber:
Landratsamt Landsberg am Lech
Koordinations-Stelle Inklusion
Von-Kühlmann-Str. 15
86899 Landsberg am Lech

Konzept, Text und Koordination:
Barbara Juchem
(Beauftragte für Menschen mit Behinderung für den **Landkreis Landsberg am Lech**)

Nicole Vokrouhlik
(Koordinations-Stelle Inklusion,
Landratsamt Landsberg am Lech)

Ursula Thoms
(ehemalige Mitarbeiterin Koordinations-Stelle Inklusion)

Der **Aktions-Plan** kann im Internet angeschaut werden:
www.lra-ll/Inklusion/Aktionsplan

Auflage: 1. Auflage, Oktober 2018

Hinweis:
In dem Text gibt es das **gleiche** Wort
für männlich und weiblich.
Zum Beispiel:
statt Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nur
Mitarbeiter
Das ist **einfacher** zum Lesen.

Übersetzung in leichte Sprache:

IWL Werkstätten gGmbH
Rudolf-Diesel-Str. 1-3
86899 Landsberg am Lech
Telefon: 08191 / 92 41 - 0
E-Mail: leichte.sprache@iwl-ggmbh.de

Die IWL ist **Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache.**

Die **Bilder** sind von:
© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Gruß-Wort vom Landrat

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitmenschen vom **Landkreis Landsberg,**

wir wachsen zusammen

das ist unser **Thema** für diesen **Aktions-Plan.**
Und bedeutet:
der **Landkreis Landsberg am Lech** will **Inklusion** verbessern.
Menschen mit Behinderung sollen **überall mitmachen** können.
Das fordert auch die **UN-Behinderten-Rechts-Konvention.**

Seit dem Jahr 2016 haben viele Menschen
an diesem **Aktions-Plan** gearbeitet.
Jeder kann helfen.
Damit wir gut **zusammen** leben können.
Damit wir gut **zusammen** lernen,
wohnen und arbeiten können.

Ich freue mich auf **viele Ideen** für den **Aktions-Plan**.
Und danke allen Menschen die mithelfen.

So wird das **Zusammen-Leben**
für Menschen mit und ohne Behinderung immer besser.
Und wir wachsen zusammen.

Ihr
Thomas Eichinger
Landrat

Gruß-Wort von der Beauftragten für Menschen mit Behinderung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitmenschen vom **Landkreis Landsberg am Lech,**

manche Menschen haben Behinderungen.
Es gibt viele **verschiedene** Behinderungen.

Manche Menschen können wegen der Behinderung
Dinge nicht so gut.
Menschen mit Behinderungen haben oft **Nachteile**.
Sie brauchen **Unterstützung**.
Damit sie überall mitmachen können.
Und **selbst-bestimmt** leben können.

Die Gesellschaft hat die Aufgabe allen zu **helfen**.
Jeder soll die **gleichen Möglichkeiten** haben.
Darum gibt es den **Aktions-Plan.**

Viele Menschen haben **zusammen** gearbeitet.
Und überlegt:

Wie kann **Teilhabe** gut gelingen?
Wo müssen Dinge verändert werden?
Wie kann das erreicht werden?

Die Änderungen werden **Geld** kosten.
Der **Landkreis** braucht Unterstützung von der **Politik**.

Vielen **Dank** an alle Menschen,
die an dem **Aktions-Plan** gearbeitet haben.
Das war viel **Arbeit**.
Mit vielen Gesprächen und Ideen.
Alle haben zusammen gearbeitet.

Der **Aktions-Plan** wird für die Zukunft
viel Gutes für Menschen mit Behinderung schaffen.

Ganz nach unserem Thema:
wir wachsen zusammen

Herzliche Grüße
Ihre
Barbara Juchem

Beauftragte für Menschen mit Behinderung
für den **Landkreis Landsberg am Lech**

Was ist der **Aktions-Plan**?

Die **UN-Behinderten-Rechts-Konvention**
fordert das **gleiche Recht** für alle Menschen.
Darum müssen alle Gemeinden einen
Aktions-Plan machen.

In dem **Aktions-Plan** steht,
dass Menschen mit Behinderung
in alle Lebens-Bereiche einbezogen werden müssen.

Das soll so gehen:

- Es wurde aufgeschrieben
  wie **Inklusion** gelingen kann.
  Damit Menschen mit Behinderung
  ihre **Rechte** bekommen.

- Der **Aktions-Plan** geht auf die Bedürfnisse
  der Menschen mit Behinderung ein.

  - Was wünschen sich
    Menschen mit Behinderung?
  - Was brauchen Menschen mit Behinderung?

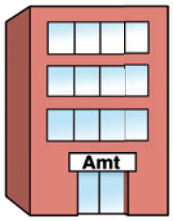
- Die Menschen im **Landkreis** haben
  Ideen und Wünsche gesammelt.
  Die Ideen und Wünsche stehen im **Aktions-Plan.**

Am **Aktions-Plan** haben viele Menschen
zusammen gearbeitet.
Sie haben in Arbeits-Gruppen
die Ideen und Wünsche aufgeschrieben.

Statistik

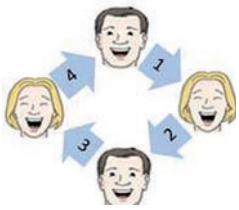
Zählung in dem Landkreis Landsberg am Lech

Im Jahr 2015 hat das Amt für Statistik
die Menschen in dem **Landkreis** gezählt.



Das Amt wollte wissen:
Wie viele Menschen **wohnen** in dem **Landkreis**?
Wie viele Menschen haben eine **Schwer-Behinderung**?

Dazu sagt man auch:
Eine Statistik erstellen.
Also eine **Zählung** erstellen.



Das **Ergebnis** der Zählung ist:

Besonders **viele** Menschen mit Behinderung
leben in dem Dorf Igling.
In Igling ist das Magnus-Heim-Holzhausen,
das ist eine Einrichtung für Menschen mit Behinderung.

Weniger Menschen mit Behinderung
leben in dem Dorf Hofstetten.

Was sind die Themen

von dem Aktions-Plan?

Es gibt 5 Themen in dem **Aktions-Plan.** Jedes Thema hat eine **andere Farbe.** Damit Sie den Text **besser lesen** können. **Das sind die Themen:**	
Barriere-Freiheit	
Bildung und Erziehung	
Teilhabe am Arbeits-Leben	
Leben und Wohnen	
Kultur, Freizeit und Sport	
Auf den **nächsten Seiten** werden die 5 Themen **erklärt**.	

Info zu den Zeichen

Die **Zeichen** im Text bedeuten:	
	So ist es jetzt.
	Darum geht es.
	Das ist das Ziel. Das will der **Landkreis Landsberg am Lech** dafür tun. Das sind Lösungs-Ideen.
	Das sind die Ansprech-Partner. Diese Personen helfen weiter. Die Namen stehen nur bei der **schweren Sprache.**

Barriere-Freiheit

So ist es jetzt

Im Jahr 2023 möchte Bayern **Barriere-frei** sein.
Dafür muss im **Landkreis Landsberg am Lech**
noch viel getan werden.

In vielen Gemeinden wird schon geschaut,
wo es mehr **Barriere-Freiheit** geben muss.

In dem **Landkreis** gibt es viele **Angebote**.
Es gibt Feste und Veranstaltungen.
Damit sich Menschen **treffen können**.
Und miteinander reden können.

Wichtig ist ein gutes **Verkehrs-Angebot.**
Damit alle Menschen **überall hinkommen.**
Zum Beispiel mit dem Bus.
Oder mit dem Zug.

Darum geht es

Alle Menschen müssen überall **teilhaben** können.
Sie müssen überall **mitmachen** können.

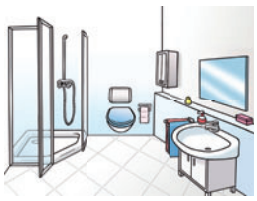
Das ist das Ziel

> **Öffentliche** Gebäude müssen **barriere-frei** sein.
Damit alle Menschen ohne fremde Hilfe
öffentliche Gebäude betreten können.

Öffentliche Gebäude sind zum Beispiel:

- Restaurant
- Arzt-Praxis
- Öffentliche Toilette
- Verkaufs-Laden

> **Barriere-Freies** Wohnen.



> Infos in **Leichter Sprache.**
Internet-Seiten in Leichter Sprache.

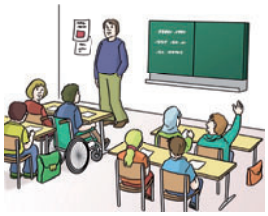
> Das **Verkehrs-Angebot** soll ausgebaut werden.
Das Verkehrs-Angebot soll besser werden.

Bildung und Erziehung

So ist es jetzt

Inklusion in der Bildung und Erziehung heißt:
Alle **Kinder** können in der Schule **gleich viel** lernen.

Kinder mit Behinderung und
Kinder ohne Behinderung
können **gleich viel lernen**.



Kinder aus Deutschland und
Kinder aus anderen Ländern
können **gleich viel lernen.**

Inklusiver-Unterricht heißt:
Es gibt viele **verschiedene** Arten zu lernen.

Bildung ist nicht nur für Kinder.
Sondern auch für **Erwachsene**.

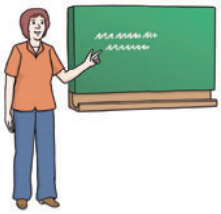
Darum geht es

Alle Menschen mit und ohne Behinderung
bekommen die nötige **Unterstützung** beim Lernen.

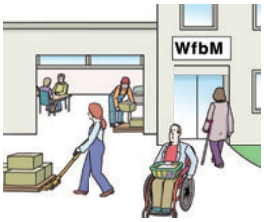
Das ist das Ziel

> Mehr Personal wird **eingestellt**.
Zum Beispiel:
Betreuer, Lehrer, Assistenten

> Lehrer werden **ausgebildet**.
Damit sie wissen
was Menschen zum Lernen **brauchen**.



> Die Menschen in den Einrichtungen
bekommen **Infos**.
Damit sie wissen,
was Menschen mit Behinderung
zum Lernen brauchen.
Die Einrichtungen lernen noch mehr über **Inklusion**.
Sie überlegen sich neue Ideen.



> Die Menschen im **Landkreis Landsberg am Lech**
bekommen **Infos**,
wie Menschen mit Behinderung
besser lernen können.

Teilhabe am Arbeits-Leben

So ist es jetzt

Im Sozial-Gesetz steht:

Viele Menschen sollen Arbeits-Plätze haben.
Jeder soll **Unterstützung** und Hilfe bekommen die er braucht.
Alle Menschen sollen die Möglichkeit haben, Arbeit zu finden.

Das Sozial-Gesetz sagt auch:

Arbeit-Geber **müssen** Menschen mit einer Schwer-Behinderung Arbeit geben.
Das gilt, wenn der Arbeit-Geber mehr als 20 Mitarbeiter hat.

Darum geht es

Menschen mit Behinderung

- sollen **leichter** Arbeit finden.
- sollen **Unterstützung** bekommen.

Damit sie gut arbeiten und lernen können.

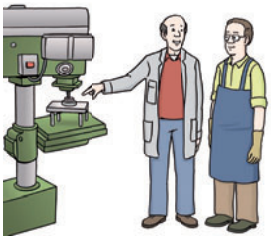
Das ist das Ziel

> Eine Übersicht von **Lern-Angeboten** wird erstellt.

> Es werden mehr **Praktikums-Plätze** für Menschen mit Behinderung angeboten.

> Arbeit-Geber werden erinnert Menschen mit Behinderung **Arbeit zu geben.**

> Arbeits-Plätze werden **Barriere-frei** gemacht.



Leben und Wohnen

So ist es jetzt

Leben und Wohnen bedeutet:

Alle Menschen sollen **selber bestimmen**
wie sie wohnen möchten.
Und **wo** sie wohnen möchten.

Dafür muss es **genug** Wohn-Möglichkeiten geben.

Wichtig ist:

- Die Wohnungen sollen nicht zu teuer sein.
- Die Wohnungen sollen **Barriere-frei** sein.
- Es muss auch **kleine** Wohnungen geben.
- Es soll **unterstütztes** Wohnen geben.

Damit es genug Wohn-Möglichkeiten gibt,
müssen **mehr** Wohnungen **gebaut** werden.

Darum geht es

Alle Menschen können miteinander wohnen.
Menschen mit Behinderung werden nicht ausgeschlossen.

Das ist das Ziel

> Es gibt **verschiedene** Wohn-Formen.
Zum Beispiel:

- Wohnen in **Wohn-Gruppen.**
  Dort wohnen mehrere Menschen zusammen.

- Wohnen in **Gast-Familien**.
  Das ist Wohnen für kurze Zeit bei einer Familie.

> Im **Landkreis** sollen Wohnungen **gebaut** werden.

> Es werden verschiedene Wohnungen **angeboten:**
Zum Beispiel:
Junge und alte Menschen wohnen
zusammen in einem Haus.
Das nennt man **Mehr-Generationen-Haus.**

> In den Wohnungen wird **Hilfe und Pflege** angeboten.
Jeder soll die Unterstützung bekommen
die er braucht.

> Der **Landkreis** gibt **Infos** an die Vermieter.
Die Vermieter müssen wissen,
was Menschen mit Behinderung **brauchen**.
Damit sie **selbstständig** wohnen können.

Kultur, Freizeit und Sport

So ist es jetzt

Kultur, Sport und Freizeit-Angebote sind für **alle**.
Menschen mit Behinderung brauchen **Unterstützung**.
Damit sie:

- zu der Veranstaltung **hinkommen**.
- **Barriere-freien** Zugang haben.
- die Veranstaltung **zahlen können**.

Oft **fehlt** diese Unterstützung.
Und die Teilnahme an Veranstaltungen ist nicht möglich.

Viele Menschen wissen wenig über Behinderung.
Sie wissen nicht,
was Menschen mit Behinderung brauchen.
Deshalb sind Menschen ohne Behinderungen
manchmal **unsicher**.

Es ist **gut**,
wenn sich Menschen
mit und ohne Behinderung **kennen lernen**.
Man kann sich gut
auf Veranstaltungen kennen lernen.

Darum geht es

Kultur, Sport und Freizeit-Angebote
sind für **alle** Menschen.

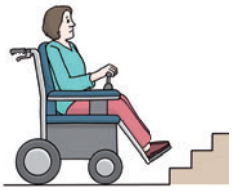
Die Veranstaltungen sollen Menschen mit Behinderung
und Menschen ohne Behinderung **zusammen** bringen.

Alle Menschen müssen mitmachen können.

Das ist das Ziel

> Veranstaltungen und Häuser sind **Barriere-frei**
zum Beispiel:

- Restaurant
- Kino
- Museum
- Stadt-Fest
- Disco



> Die Menschen in den Vereinen und Einrichtungen
bekommen **Infos**.
Damit sie wissen,
was Menschen mit Behinderung **brauchen**.

> Der **Landkreis** braucht **freiwillige Helfer.**
Damit genug Menschen in den Vereinen sind,
und Menschen mit Behinderung **unterstützen**
können.

> Es soll **mehr** Sport-Angebote geben.
Auch für Menschen mit Behinderung.
Der **Landkreis** hilft dabei.
Zum Beispiel
in den Sport-Vereinen.

Wie geht es weiter

mit dem Aktions-Plan?

Der **Landkreis** hat den **Aktions-Plan** gemacht.
Und möchte das **gleiche Recht** für **alle** Menschen.

Wenn es neue Ideen gibt,
werden die Ideen in den **Aktions-Plan** nach-getragen.
Auch Lösungen werden nach-getragen.
Dadurch sind die Infos immer aktuell.

Jeder kann seine Ideen sagen.
Dafür gibt es die Telefon-Nummer 08191 – 129 1247

Alle Aufgaben zu lösen dauert lange.
Zusammen werden wir das schaffen.

Wir wachsen zusammen

Der **Landkreis Landsberg am Lech** bedankt sich
bei allen Menschen die mithelfen.
Und freut sich
auf die weitere **Zusammen-Arbeit.**

Grafik: Ursula Seebaß, www.grafikdesign-seebass.de

Druck: EOS Print, 86941 St. Ottilien, www.eos-print.com